Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Herausgegeben von:
giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Eröffnung des bayerisch-tunesischen Hub für grünen Wasserstoff 2023

BUND-LÄNDER-PROGRAMM (BLP)

Bundesland – Partnerland
Bayern – Tunesien

Titel
Stärkung des bayerisch-tunesischen Technologie- und Innovationshubs für grünen Wasserstoff

In Kooperation mit dem GIZ Programm
Grüner Wasserstoff für nachhaltiges Wachstum und eine dekarbonisierte Wirtschaft in Tunesien

Finanzierung

Beitrag BMZ	306.829 EUR
Beitrag Bayern	568.500 EUR

Laufzeit
01.11.2023 - 31.07.2026

Zuständiges Ministerium
Bayerische Staatskanzlei

Das Projekt trägt dazu bei diese Ziele für Nachhaltige Entwicklung zu erreichen.



Grüner Wasserstoff, eine Chance für die Zukunft

Situation vor Ort

Tunesien positioniert sich erfolgreich als wichtiger Akteur bei der Erzeugung von grünem Wasserstoff und dessen Folgeprodukten aus erneuerbarer Solar- und Windenergie. Dafür hat das Land sehr gute Voraussetzungen: die durchschnittliche jährliche Sonnenstrahlung von bis zu 2600 kWh im Süden des Landes bietet ein enormes Potential für die Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen. Zudem verfügt Tunesien über eine Küstenline von rund 1.300 km und damit über ein hohes Potential für Windenergie. Durch die geographische Nähe zu Europa und dessen infrastrukturelle Anbindung hat Tunesien exzellente Bedingungen, europäische Märkte künftig mit grünem Wasserstoff zu beliefern. Die Entwicklung einer grünen Wasserstoffwirtschaft hat in Tunesien eine zunehmende politische Relevanz und wird in der Energiestrategie, dem tunesischen Solarplan und der nationalen Entwicklungsstrategie entsprechend berücksichtigt. Zwar ist die Wasserstoffproduktion selbst noch in den Anfängen, aber es gibt bereits einige Pilotprojekte. In einem BLP-Vorgängerprojekt wurde mit der offiziellen Eröffnung des bayerisch-tunesischen Innovations- und Technologiehubs im Mai 2023 der Grundstein gelegt, um den Wissenstransfer zu fördern und Partnerschaften aufzubauen. Dieser soll nun institutionell nachhaltig gestärkt werden.

Kooperation

Durch die erfolgreiche Umsetzung des Vorgänger-projekts kann für die Folgephase auf eine umfangreiche Kooperationsstruktur zurückgegriffen

“Der bayerisch-tunesischen Technologieund Innovations-Hub für grünen Wasserstoff bietet eine hervorragende Austausch- und Vernetzungsplattform für Frauen im Bereich der erneuerbaren Energien.”

Balkis Jrad,
Beraterin im öffentlichen Dienst,
Generaldirektion für Elektrizität und Energiewende,
Ministerium für Industrie, Bergbau und Energie (MIME)



© GIZ/LMDK

Informationskampagne zum Thema Wasserstoff

werden. Zentrale Partner in Tunesien sind das Energieministerium (MIME) sowie die Nationale Technische Hochschule in Tunis (ENIT), bei der der Hub physisch eingerichtet ist. Darüber hinaus wird mit privaten Unternehmen, Hochschulen und Universitäten in Deutschland und Tunesien sowie dem Wasserstoffbündnis Bayern zusammengearbeitet.

Das Projekt wird in enger Kooperation mit dem TZ-Vorhaben „Grüner Wasserstoff für nachhaltiges Wachstum und eine dekarbonisierte Wirtschaft in Tunesien“ umgesetzt. Dieses arbeitet daran regulatorische, technische und fachliche Voraussetzungen zu verbessern, um eine Wertschöpfungskette für grünen Wasserstoff und seine Folgeprodukte zu entwickeln.

Was wir tun - und wie

Ein Schwerpunkt dieses Folgeprojekts ist es, den bayerisch-tunesischen Hub für grünen Wasserstoff als professionelle Einrichtung institutionell und nachhaltig zu verankern. Basierend auf einem Organisationskonzept und einem Geschäftsplan soll der Hub dann in der Folge mit den erforderlichen Ressourcen ausgestattet werden. Die in der ersten Phase umgesetzten Aktivitäten zum Wissensaustausch und dem Aufbau von Partnerschaften werden fortgesetzt. Dabei kommen unterschiedliche Austauschformate wie etwa Studienreisen, Vorträge, Fachgespräche, Dialogforen, Infoveranstaltungen zum Einsatz. Weiterhin wird ein besonderes Augenmerk auf die Vernetzung und Fortbildung von Frauen im Energiesektor gelegt. Der Aufbau eines Interessent*innenpools soll künftig bei der Vernetzung unterschiedlicher Zielgruppen unterstützen.

Auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie soll der Hub mit einer wasserstoffbasierten praktischen Anwendung ausgestattet werden. Diese Anwendung soll der Veranschaulichung des Themas grüner Wasserstoff dienen und den Studierenden ermöglichen verschiedene Tests durchzuführen und so Erfahrungen zu sammeln. Die technische Ausstattung ergänzt die bereits vorhandenen Laborgeräte komplementär. Darüber hinaus werden innerbetriebliche Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen angeboten. Dem vorgelagert ist eine Bedarfsanalyse für Tätigkeiten und Berufe, die sich durch künftige wasserstoffbasierte Anwendungen entwickeln werden. Die Maßnahme wird in Zusammenarbeit mit Firmen entlang der H2/PtX-Wertschöpfungskette wie z.B. im Anlagenbau, Transport, Logistik, Entsalzung etc. umgesetzt.

Weiterführende Links

- Weitere Informationen zum BLP:
  https://www.giz.de/de/weltweit/132983.html
  https://bund-laender-programm.de/de
- Weitere Informationen zum tunesische Energieministerium (MIME) in Französisch und Arabisch:
  https://www.energiemines.gov.tn/fr/accueil/
- Informationen zum PtX-Hub der GIZ:
  https://ptx-hub.org

Herausgeberin: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn
Bund-Länder-Programm
An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-programm.de
Redaktion: Dieter Anders (V.i.S.d.P.), Jelena Jorczik, Julius Nebel, Regina Tauschek
Design: kippconcept gmbh, Bonn
Stand: Oktober 2023

Im Auftrag des: Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat G43 Länder und Kommunen

Postanschrift der BMZ-Dienstsitze:
BMZ Bonn
Dahlmannstr. 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535 0

BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstr. 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535 0

poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.